



# EVIN e. V.

## AUS CHANCEN MACHEN WIR WEGE



## Zwischen Armut und Enge: Berliner Jugendhilfe macht Wege sichtbar

In Berlin wachsen zu viele Kinder und Jugendliche unter erschwerten Bedingungen auf:

- **Ca. 147.000 Kinder und Jugendliche sind von Armut betroffen.**
- **Rund 93.000 Kinder, Jugendliche und deren Eltern sind auf Leistungen der Jugendhilfe angewiesen.**
- **Fast 160.000 Kinder und Jugendliche verfügen nicht über ausreichend Wohnraum**

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt liegt die Wirtschaftskraft von Berlin in Deutschland zwar auf einem guten sechsten Platz. Der Wohlstand ist allerdings ungleich verteilt, was insbesondere Kinder und Jugendliche überdurchschnittlich trifft. Liegt die durchschnittliche Kinderarmutsquote bundesweit bei etwa 15 %, so sind in Berlin rund 23 % aller Kinder und Jugendlichen von Armut betroffen. Die Lebensrealitäten dieser Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien sind häufig prekär. Beengte Wohnsituationen, fehlende Perspektiven und kaum finanzielle Ressourcen können zu familiären Konflikten, psychischer Belastung und weniger sozialer Teilhabe führen. Vor allem Armut sorgt zusätzlich für ein Schamgefühl der Betroffenen, wodurch sich die soziale Isolation noch weiter verstärkt.

Für die Kinder und Jugendlichen in der Familie bedeutet die soziale Benachteiligung nicht selten schlechtere Bildungschancen, weil Lernrückstände schwer aufzuholen sind und Eltern sich keine Nachhilfe leisten können. Zusätzlich fehlt es oft an geeignetem Wohnraum, wo Kinder und Jugendliche in Ruhe lernen oder sich auch mal zurückziehen können. Auch die Teilnahme an außerschulischen Angeboten, die für soziale Integration und persönliche Entwicklung wichtig sind, bleibt vielen verwehrt. Hinzu kommt, dass eine gesunde Ernährung häufig nicht finanzierbar ist – mit direkten Auswirkungen auf Gesundheit, Konzentration und schulische Leistungen.

Berlin ist damit ein Beispiel für eine Stadt, in der wirtschaftliche Stärke und soziale Realität deutlich auseinanderklaffen. Die Hauptstadt vereint eine außergewöhnliche Vielfalt und Dynamik – und steht zugleich vor erheblichen sozialen Belastungen, die das Leben vieler Menschen prägen. In diesem Zusammenhang nimmt die Jugendhilfe eine unverzichtbare Rolle ein. Sie deckt Ungleichheiten auf, unterstützt Familien bei Überforderung und eröffnet sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen Chancen. Wie groß der Bedarf in Berlin ist, zeigt, dass 2024 rund 93.000 junge Menschen Hilfen der Jugendhilfe in Anspruch genommen haben.

Die hohe Zahl armutsbetroffener Kinder, die vielen Familien mit Unterstützungsbedarf und die Wohnraumsituation machen Jugendhilfe in Berlin nicht nur wichtig, sondern unverzichtbar. Träger übernehmen hier Aufgaben, die weit über reine Betreuung hinausgehen: Sie stärken Familien, verhindern Krisen, fördern Teilhabe und bauen soziale Ungleichheiten ab. **Einer dieser Träger sind wir:**

### EVIN e. V. – Aus Chancen machen wir Wege

Seit 1997 ist EVIN ein verlässlicher Akteur der Berliner Jugendhilfe. Wir unterstützen sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe – mit dem Ziel, junge Menschen nachhaltig zu stärken und ihnen ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Unser multiprofessionelles Team vereint pädagogische, sozialarbeiterische und beratende Kompetenzen. Wir arbeiten lösungsorientiert, pragmatisch und entwickeln uns kontinuierlich weiter. Darüber hinaus ist unser Team mehrsprachig, verfügt über inter- und transkulturelle Kompetenzen und ist bestens in Berliner Kiezen vernetzt.

Diese Vielfalt ermöglicht es uns, individuelle Problemlagen differenziert zu betrachten und passgenaue Unterstützungsangebote zu entwickeln. Unser breites und tiefes Angebotsportfolio ermöglicht es uns, Kinder, Jugendliche und Familien nachhaltig zu unterstützen – von akuten Krisensituationen bis hin zu einer stabilen, nachhaltigen Lebenssituation.

## **Hilfen zur Erziehung – individuell, wirksam, nachhaltig**

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit sind die Hilfen zur Erziehung – ambulant und stationär. Grundlage unserer Arbeit ist eine intensive Beziehungsarbeit, die Sicherheit und Orientierung bietet.

### **Ambulante Hilfen**

Unser pädagogisches Team unterstützt Familien direkt in ihrem Alltag: durch sozialpädagogische Einzelfallhilfe, Familienhilfe und Clearingmaßnahmen. Ziele sind der Schutz der Kinder, die Stärkung familiärer Strukturen und die Förderung von Entwicklung und gesellschaftlicher Teilhabe. Dabei arbeiten wir eng mit den Familien zusammen und begleiten sie verlässlich durch herausfordernde Situationen.

Unserem eigenen hohen Qualitätsanspruch wurden wir auch 2025 gerecht: 93 % der mit den jungen Menschen vereinbarten Ziele wurden erreicht.

### **Stationäre Hilfen**

Wenn junge Menschen vorübergehend nicht zuhause leben können, bieten wir Einzelwohnungen und Wohngemeinschaften, kombiniert mit sozialpädagogischer individueller Einzelfall- oder Gruppenhilfe sowie Angeboten der Jugendberufshilfe. Wir schützen die Kinder und Jugendlichen, schaffen sichere, entwicklungsfördernde Lebensorte und stabilisieren die familiären Beziehungen – sofern möglich.

Auch hier erreichen wir ein hohes Qualitätsniveau: 92 % der mit den jungen Menschen vereinbarten Ziele wurden 2025 erreicht.

## **Projekte – Prävention und Empowerment**

Neben den klassischen Hilfen zur Erziehung engagieren wir uns in vielfältigen Projekten mit präventivem und integrativem Schwerpunkt – immer mit dem Ziel, frühzeitig zu unterstützen, Ressourcen der Menschen zu identifizieren und zu stärken sowie gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

### **Mobile Beratung für Geflüchtete**

Wir unterstützen geflüchtete Menschen beim Ankommen und der Integration in Deutschland. Wir geben Orientierung im Alltag in Berlin, beraten in sozialen und familiären Fragen und fördern Selbstorganisation und Empowerment. Neben Beratungen in den Unterkünften begleiten unsere pädagogischen Fachkräfte die Menschen auch zu Terminen bei Behörden, Ärzt:innen, Schulen und Kitas.

2025 erreichten wir in drei Unterkünften 387 geflüchtete Personen und führten 910 Beratungen durch.

### **Schulsozialarbeit**

In der Schulsozialarbeit stärken wir Kinderrechte, fördern soziale Kompetenzen und unterstützen den Schulalltag durch Demokratiebildung, Gewaltprävention und soziales Lernen. Zusätzlich sind unsere pädagogischen Teams in die Elternarbeit eingebunden und verbessern unter anderem die Kommunikation zwischen Eltern und Schule.

2025 begleiteten wir an zwei Schulen 870 Kinder mit insgesamt 2.963 sozialpädagogischen Maßnahmen.

### **Familientreff**

Mit dem Familientreff „Groopies“ in der Gropiusstadt schaffen wir zudem einen niedrigschwelligen Ort der Begegnung im Kiez. Hier stehen Familienförderung, Vernetzung, Selbstorganisation und medienpädagogische Angebote im Mittelpunkt. Unsere Sozialarbeiter:innen stehen den Familien auch beratend zur Seite und nutzen unser Netzwerk im Kiez.

2025 verzeichneten wir 3.228 Besuche – ein deutliches Zeichen für den hohen Bedarf an stabilen sozialen Anlaufstellen im Sozialraum.

## Gemeinsam aus Chancen Wege machen

Seit fast drei Jahrzehnten stehen wir für verlässliche, wirksame und nachhaltige Jugendhilfe in Berlin. Unser pädagogisches Team vereint Mehrsprachigkeit, fachliche Vielfalt und tiefe Kiezverbundenheit – Qualitäten, die uns zu einem unverzichtbaren Teil des Berliner Sozialsystems machen.

Gleichzeitig wissen wir: In einer starken Allianz können wir noch mehr bewegen. Gemeinsam mit engagierten Partnerschaften möchten wir weiterwachsen und noch mehr jungen Menschen echte Zukunftschancen eröffnen. Deshalb laden wir Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen ein, mit uns die Zukunft sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien aktiv mitzugestalten. Unterstützen Sie uns dabei, Familien zu stärken, Krisen zu verhindern, Teilhabe zu fördern und soziale Ungleichheiten abzubauen.

Drei Möglichkeiten, uns zu unterstützen:

- **Sie fördern uns als Verein im Ganzen**, indem Sie uns freie Mittel zur Verfügung stellen. So gewinnen wir die Flexibilität, um auf neue Herausforderungen schnell und wirksam reagieren zu können.
- **Sie fördern gezielt einzelne Angebote oder Projekte**, indem Sie konkrete Maßnahmen unterstützen, die jungen Menschen echte Chancen eröffnen und ihre Lebenswege nachhaltig verändern.
- **Sie vernetzen uns mit Ihrem Netzwerk**, indem Sie Türen öffnen, Kontakte herstellen und uns auf Veranstaltungen bringen, auf denen neue Partnerschaften entstehen können.

Unabhängig davon, welche Möglichkeit am besten zu Ihnen passt: Sie übernehmen soziale Verantwortung und zeigen, dass Ihnen sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien am Herzen liegen. Ihr Beitrag stärkt vor allem junge Menschen nachhaltig, schenkt ihnen Selbstvertrauen und eröffnet ihnen den Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

Als Träger der Kinder- und Jugendhilfe brauchen wir eine starke Allianz aus Menschen und Organisationen, die derselben Überzeugung sind, dass die Zukunft eines jungen Menschen nicht von seiner Herkunft bestimmt werden darf. Wir wünschen uns Verbündete, die gemeinsam mit uns dafür einstehen, dass jedes Kind die Chance bekommt, sein Potenzial zu entfalten und seinen eigenen Weg voller Zuversicht zu gehen. Unser gemeinsamer Beitrag führt zu mehr Chancengerechtigkeit - und damit zu einer besseren Gesellschaft.



Eine Förderung von Evin verändert die Gesellschaft

---

Berlin ist wirtschaftlich stark – leider profitieren noch nicht alle davon. Lassen Sie uns das gemeinsam ändern und aus Chancen Wege machen.

---



### Ihr Ansprechpartner für eine bessere Gesellschaft

Philipp Thum  
Head of Fundraising

Mail: [philipp.thum@evin-ev.de](mailto:philipp.thum@evin-ev.de)  
Handy: +49 176 169 816 18  
LinkedIn: [hier klicken](#)